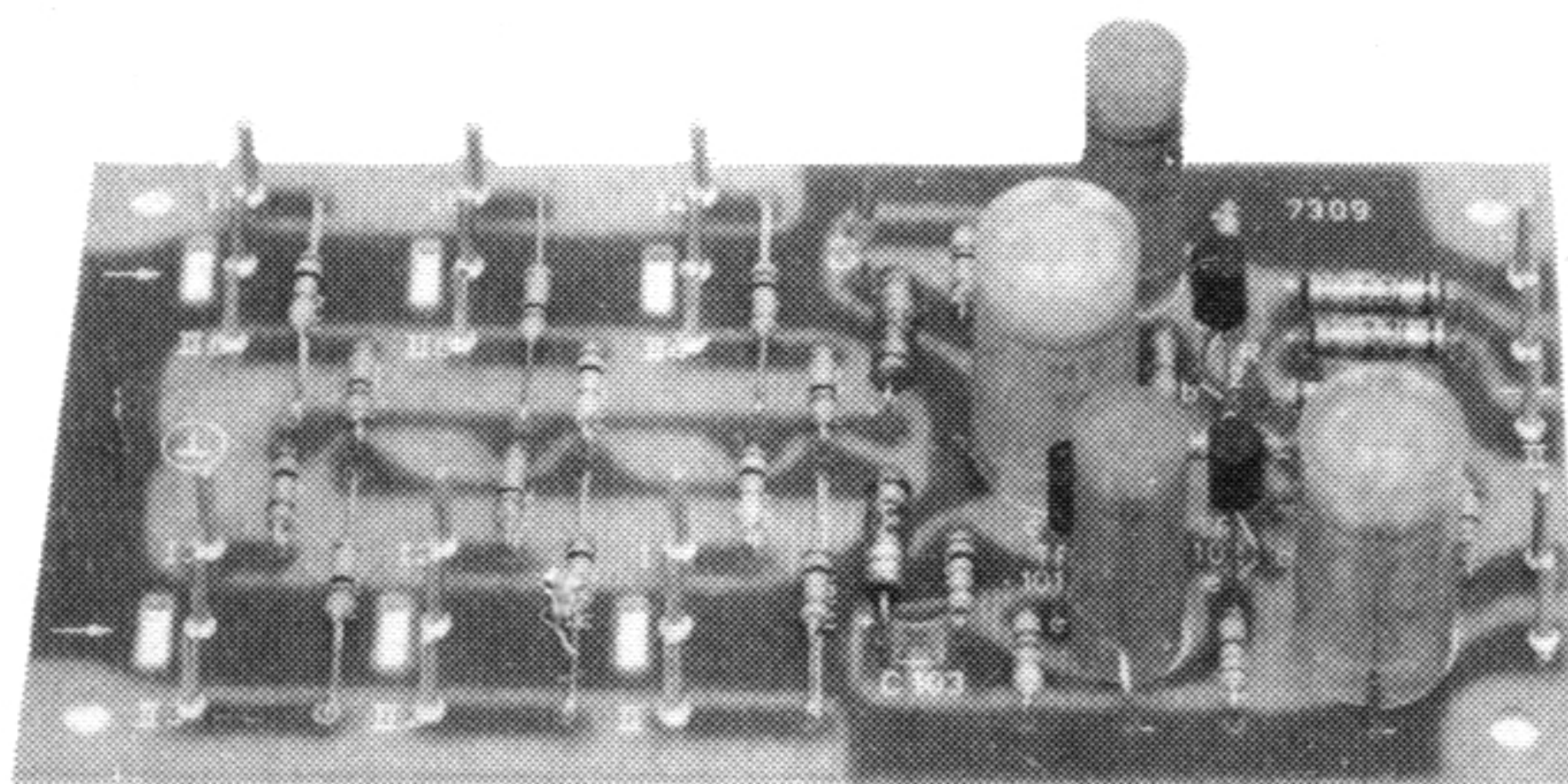


## **Zweifach-Summenverstärker (ohne Frontplatte) EB 7309**

Zentraleinheit des Mischpultes bildet der Summenverstärker EB 7309. Mit ihm lassen sich 6 Stereo- bzw. 12 Monosignale ohne gegenseitige Beeinflussung miteinander mischen (summieren). Da der Eingangsscheinwiderstand der Mischeingänge 100 kOhm beträgt, lassen sich alle Vorverstärker, Klangregleinheiten bzw. der Panoramaregler problemlos anschließen. Bei einer Spannungsverstärkung von 1 ist das Ausgangssignal gleich der Eingangsspannung des Signals an einem Mischeingang. Das Ein- und Ausblenden der zu mischenden Signale erfolgt durch die vorgeschalteten Bausteine, da der Baustein EB 7309 selbst keine Einsteller enthält.

Im Bereich von 20 Hz–20 kHz verläuft der Frequenzgang linear, die Grenzfrequenzen (–3 dB) liegen unter 20 Hz und bei ca. 100 kHz. Der Klirrfaktor ist bei dem Nennausgangspegel von 250 mV unter 0,03 % und steigt bei 6 V auf nur 0,1 % an.

Da der Zweifach-Summenverstärker keine Bedienungsorgane besitzt und ohne Frontplatte geliefert wird, kann der Einbau der gedruckten Schaltung an beliebiger Stelle des Mischpultgehäuses EB 7301 erfolgen.





# Lötanweisung

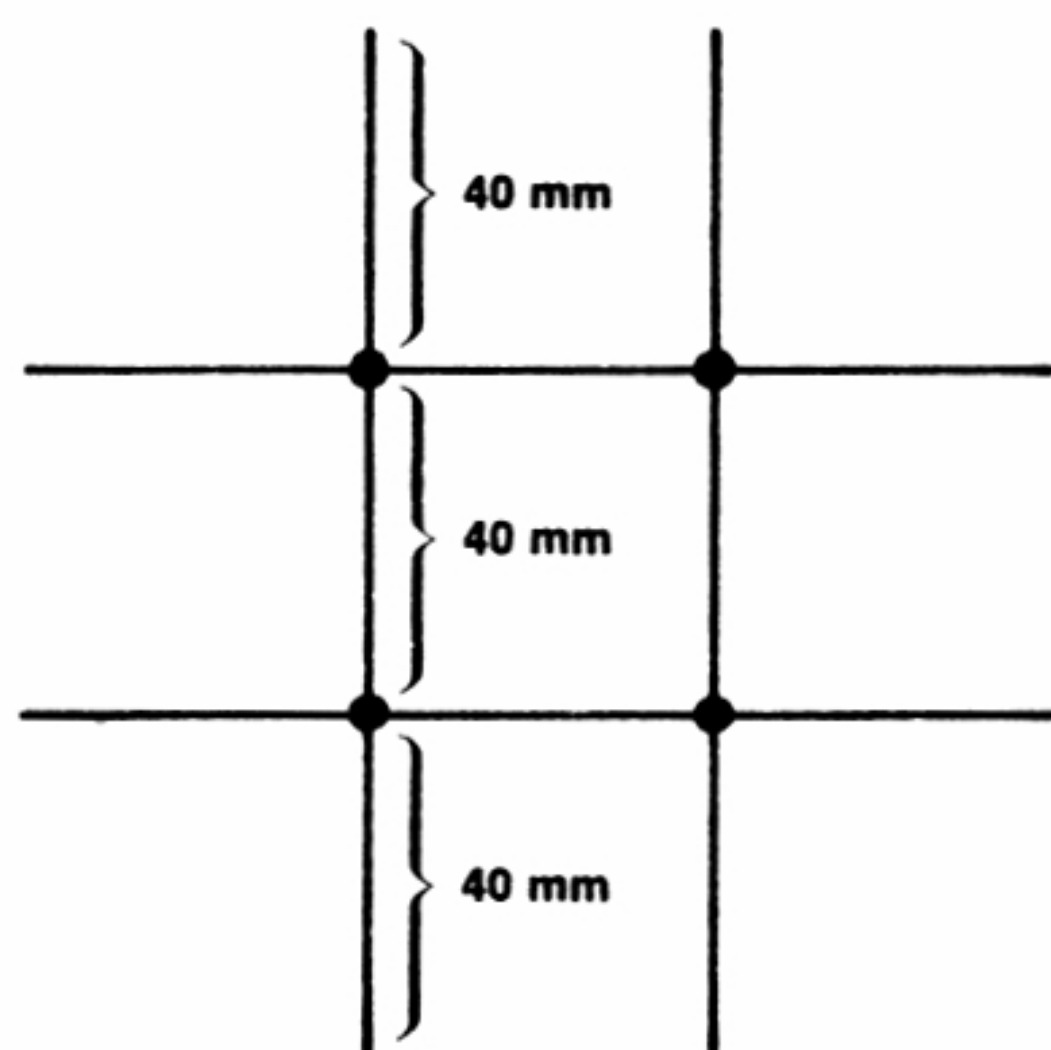
**Lesen Sie bitte zuerst diese Anleitung, bevor Sie zum Lötkolben greifen!**

Löten ist einfach, wenn Sie folgende Regeln beachten:

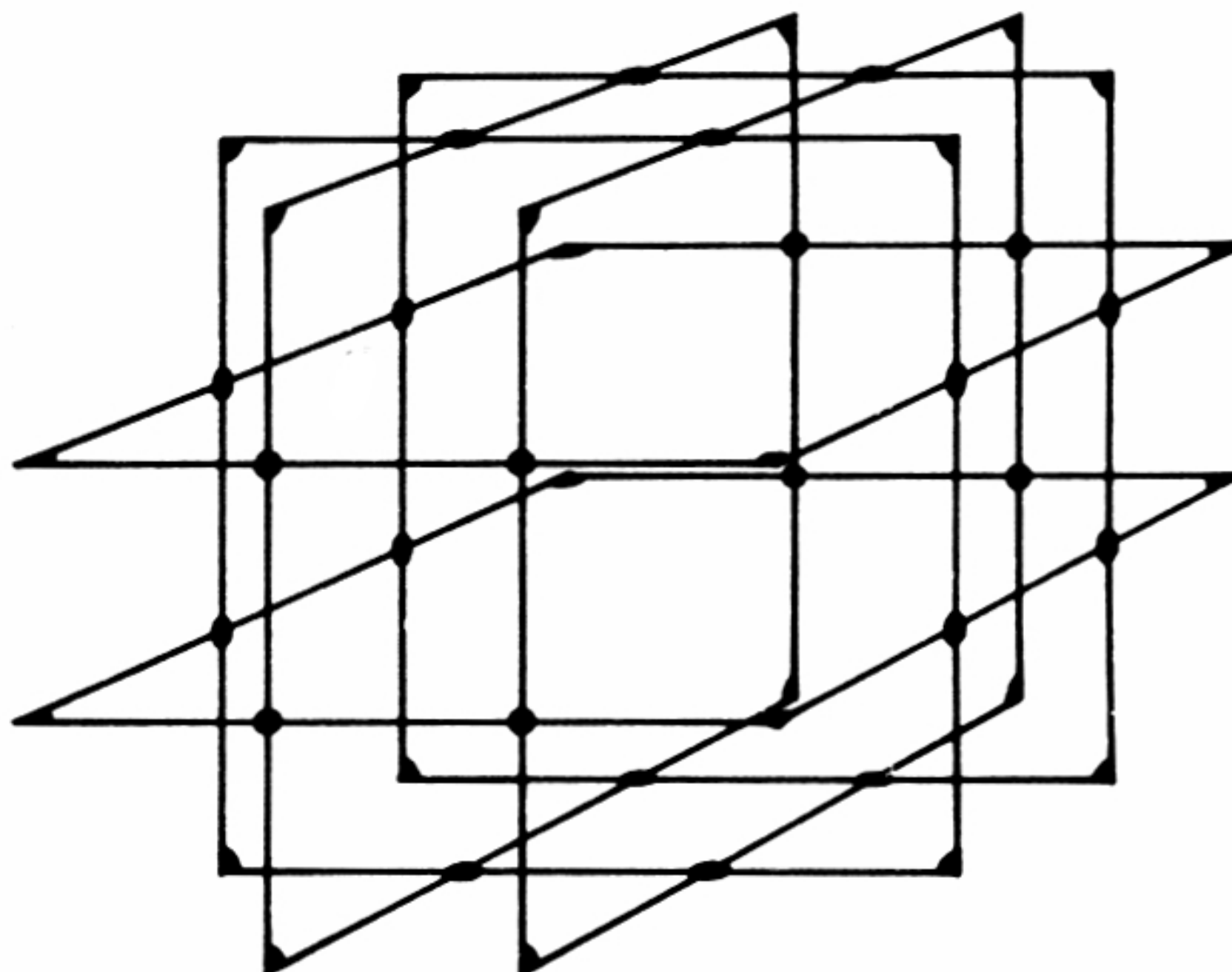
1. Verwenden Sie bitte niemals Lötpasten oder Lötwasser. Diese enthalten eine Säure, die die Einzelteile und die gedruckte Schaltung zerstört!
2. Verwenden Sie Zinnlot Sn 60, d. h. 60 % Zinn und 40 % Blei mit Kolophoniumkern. Dieses liegt jedem Bausatz reichlich bei und ist bei Ihrem Händler nachzubekommen.
3. Verwenden Sie einen kleinen elektrischen Lötkolben – ca. 15–30 Watt mit Lötstift. Ein schwerer, heißer Kolben könnte die gedruckte Schaltung von dem Basismaterial ablösen. Zu langes Löten führt ebenfalls zum Ablösen der Kupferbahnen.
4. Richtiges Löten geht schnell. Legen Sie das Kolophoniumlötzinn und den heißen Lötstift **zusammen** an die Verbindungsstelle Bauteil – gedruckte Schaltung. Dann können Sie beobachten, wie das Kolophonium ausfließt und nach ca. 3 sec genug Lötzinn geschmolzen ist. Nehmen Sie das Lötzinn fort und warten noch einen Augenblick, bis das Lötzinn die **ganze Lötfläche bedeckt**, dann kann der Lötkolben abgehoben werden.
5. Achten Sie darauf, daß sich mindestens 5 sec – nachdem Sie den Lötstift weggenommen haben – nichts bewegt. Das Lötzinn ist erst richtig erhärtet, wenn die glänzende Oberfläche matt geworden ist.
6. Es ist absolut unmöglich, mit einem schmutzigen Lötstift gut zu löten! Nehmen Sie daher nach dem Löten Schmutz und überflüssiges Lötzinn schnell mit einem Tuch oder nassen Schwamm ab.
7. Die Anschlußdrähte der Einzelteile sind im Prinzip „lötfertig“. Es kann jedoch sein, daß manche Drähte nicht ganz frei von Isoliermaterial sind. Kratzen Sie dies dann vorsichtig ab. Wenn Sie keine Erfahrung im Löten haben, üben Sie zuerst an wertlosem Material.

Wir raten in diesem Falle zu einer kleinen Lötchule. Besorgen Sie sich Lötzinn – wie oben erwähnt – und ein paar Meter verzinnnten Kupferdraht von ca. 1 mm Durchmesser. Schneiden Sie den Draht in kurze Stücke – wie jeweils in den folgenden Skizzen angegeben – und versuchen Sie, die dort gezeigten Figuren zusammenzulöten.

Stellen Sie bitte sechs solcher Figuren her (s. Abb. 2) und löten diese dann anschließend zu einem Würfel zusammen, s. Abb. 3. Es ist gar nicht so schwer, wie es aussieht! Probieren Sie es ruhig einmal.



**Abb. 2**



**Abb. 3**



# Bauanleitung

## Bestückung der gedruckten Schaltung

Gehen Sie beim Aufbau der gedruckten Schaltung in dieser Reihenfolge vor:

1. Setzen Sie sechsmal drei Steckerstifte auf der linken Hälfte der gedruckten Schaltung (Abb. 4) in alle Löcher, die mit I, II und  $\perp$  bezeichnet sind, ein. Drücken Sie die Steckerstifte mit ihrem kurzen Ende von der Positionsdruckseite her fest in die Bohrungen. Achten Sie beim Verlöten mit den Kupferbahnen darauf, daß die Steckerstifte senkrecht stehen, damit sich später die Stecker leicht aufsetzen lassen (Abb. 5).
2. Löten Sie auf der rechten Seite der gedruckten Schaltung (Abb. 4) weitere fünf Steckerstifte in die Bohrungen  $\perp$ , I, II, +, - (Abb. 5).
3. Versehen Sie den Anschluß  $\perp$  mit einer Lötöse, die Sie von der Positionsdruckseite her in die Bohrungen der gedruckten Schaltung drücken. Achten Sie beim Verlöten darauf, daß das Loch der Lötöse für den späteren Drahtanschluß offen bleibt (Abb. 5).
4. Stecken Sie die Widerstände auf die gedruckte Schaltung (Positionsdruck beachten).

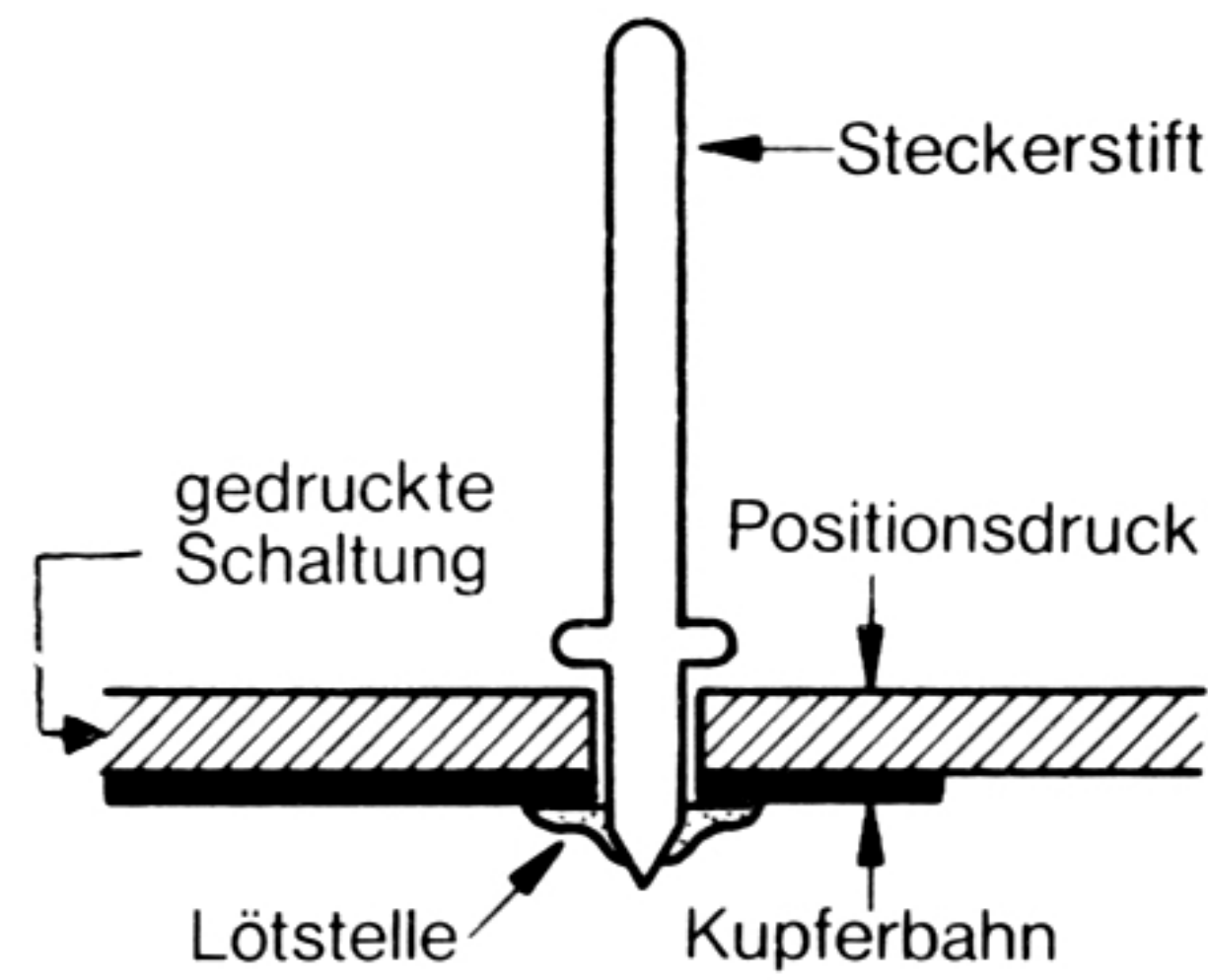


Abb. 5

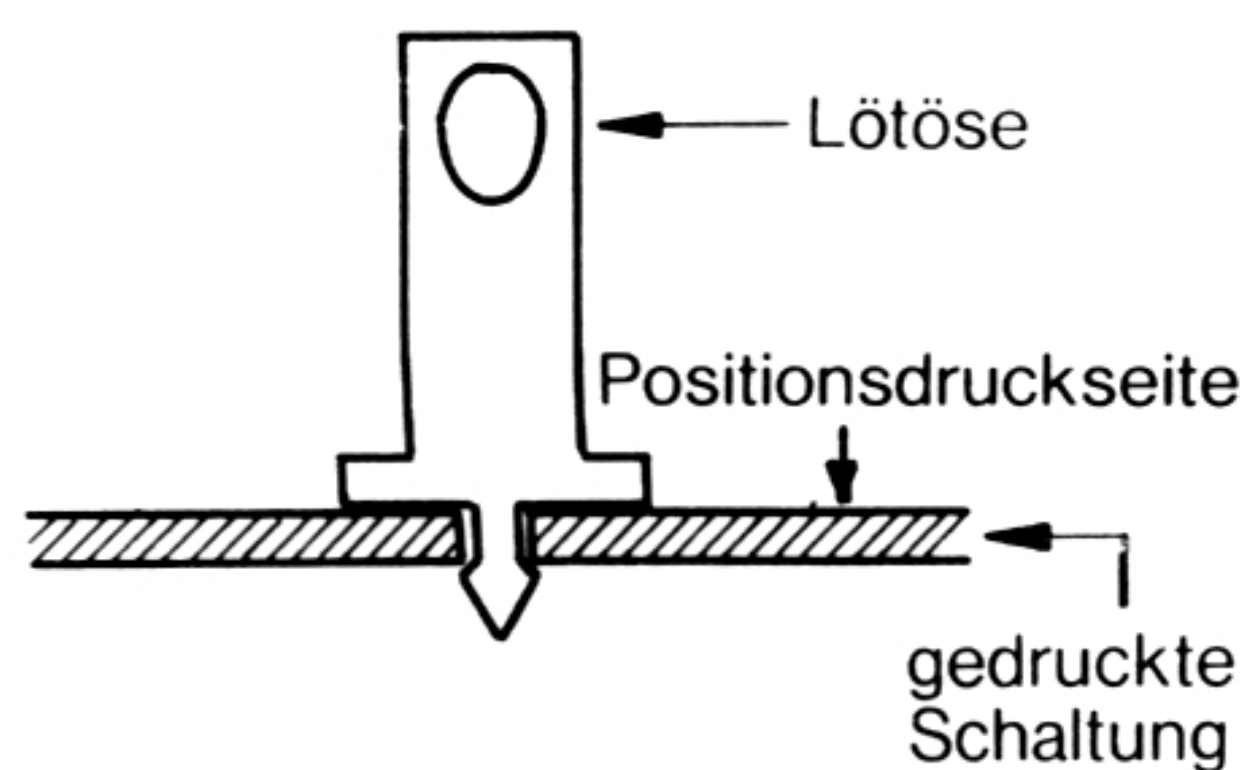


Abb. 6

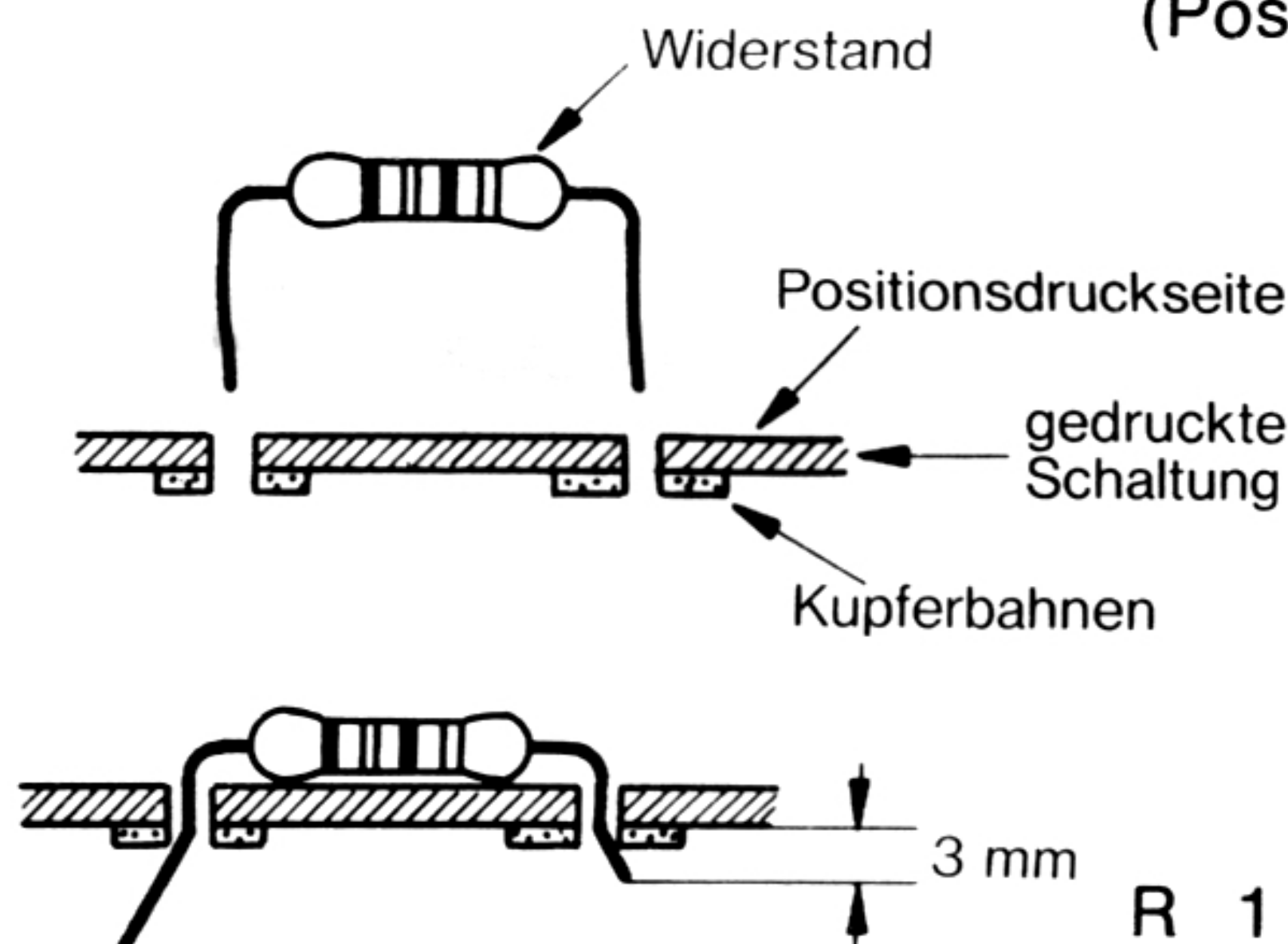


Abb. 7

R 1 und R 101	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 2 und R 102	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 4 und R 104	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 3 und R 103	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 5 und R 105	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 6 und R 106	—	100.000 Ohm	—	braun, schwarz, gelb, gold
R 7 und R 107	—	10.000 Ohm	—	braun, schwarz, orange, gold
R 8 und R 108	—	4.700 Ohm	—	gelb, lila, rot, gold
R 9 und R 109	—	220.000 Ohm	—	rot, rot, gelb, gold
R 10	—	270 Ohm	—	rot, lila, braun, gold
R 11 und R 111	—	270 Ohm	—	rot, lila, braun, gold
R 12 und R 112	—	2.700 Ohm	—	rot, lila, rot, gold
R 13	—	100 Ohm	—	braun, schwarz, braun, gold

Dann die Drähte 45° umbiegen, auf ca. 3 mm Länge kürzen und mit den Kupferbahnen der gedruckten Schaltung verlöten (Abb. 7).



5. Stecken Sie die Kondensatoren auf die gedruckte Schaltung (Positionsdruck und bei Elektrolyt-Kondensatoren Polarität beachten).

C 1 und C 101 – Elko 3,3  $\mu$ F – Polarität beachten  
 C 2 – Elko 150  $\mu$ F – Polarität beachten  
 C 3 und C 103 – 150 pF – n 15  
 C 4 und C 104 – Elko 220  $\mu$ F – Polarität beachten  
 C 5 – Elko 150  $\mu$ F – Polarität beachten  
 C 6 und C 106 – Elko 3,3  $\mu$ F – Polarität beachten

Bei den kleinen Elektrolyt-Kondensatoren ist der + Pol durch die Rille am Gehäuse gekennzeichnet.

Die größeren Elektrolyt-Kondensatoren, deren Pluspol am mittleren Anschlußdraht liegt, werden aufrecht montiert.

Dann die Drähte etwa 45° umbiegen, auf ca. 3 mm Länge kürzen und mit den Kupferbahnen der gedruckten Schaltung verlöten.

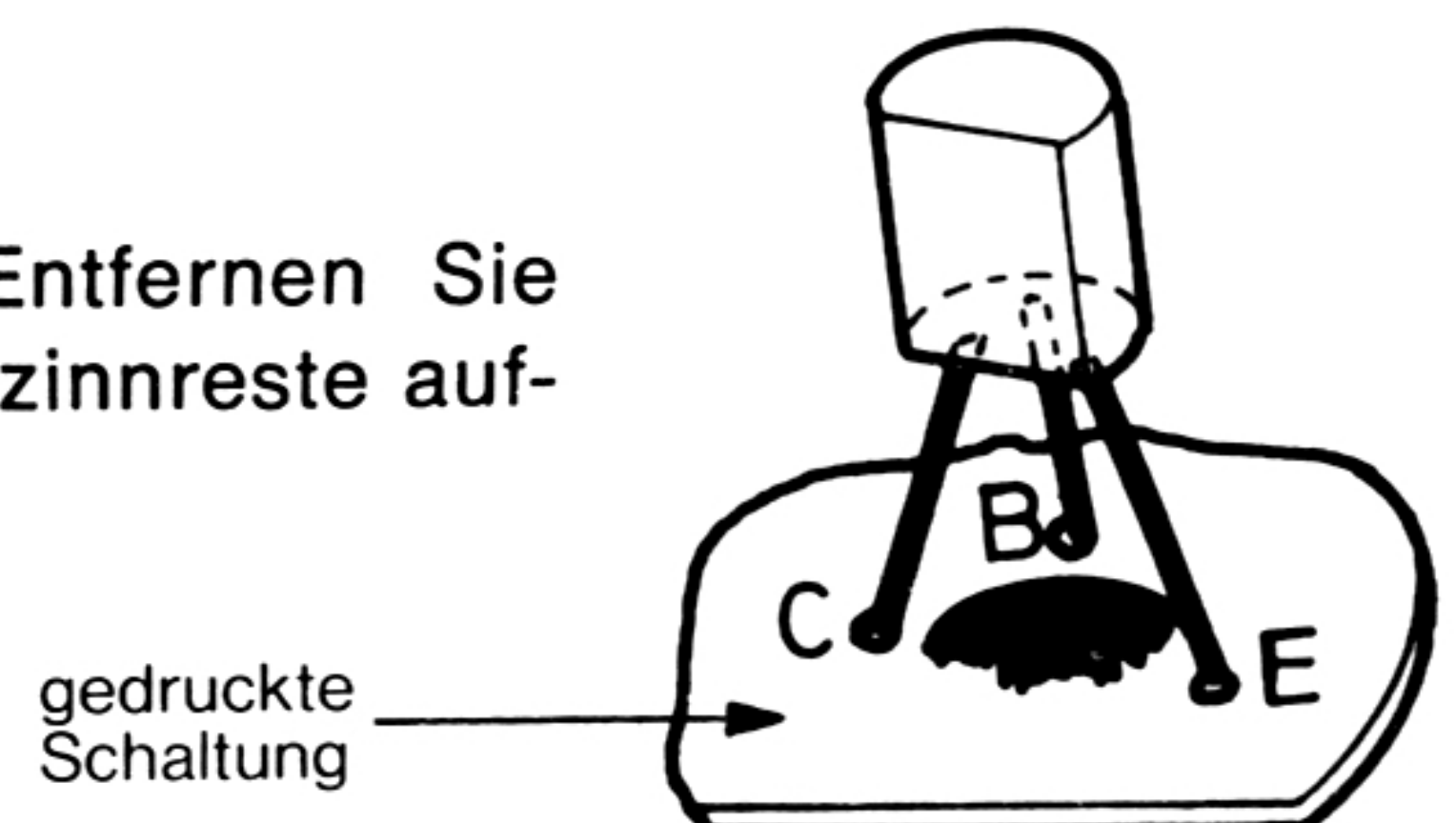
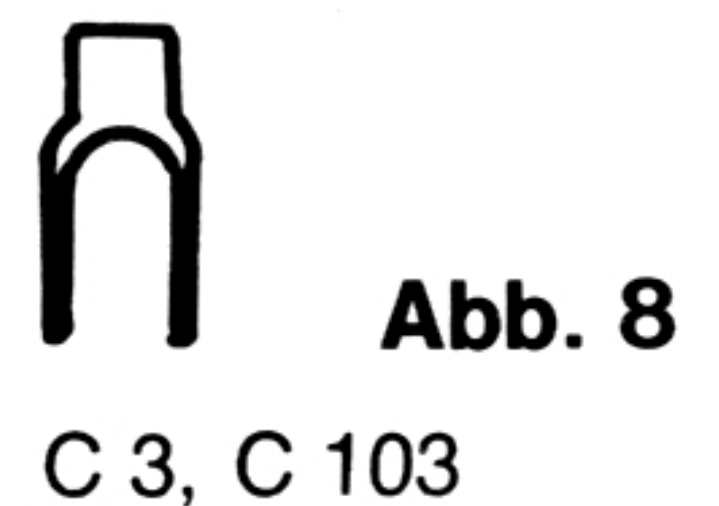
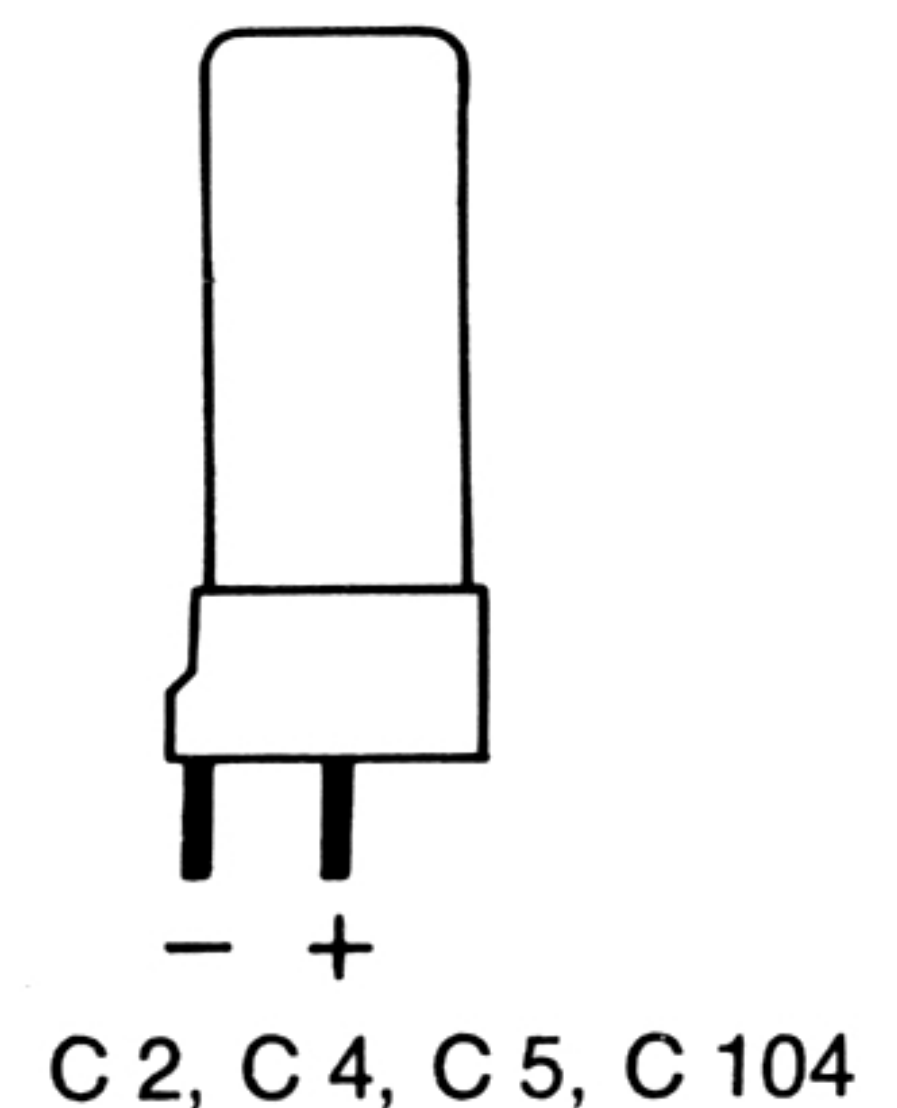
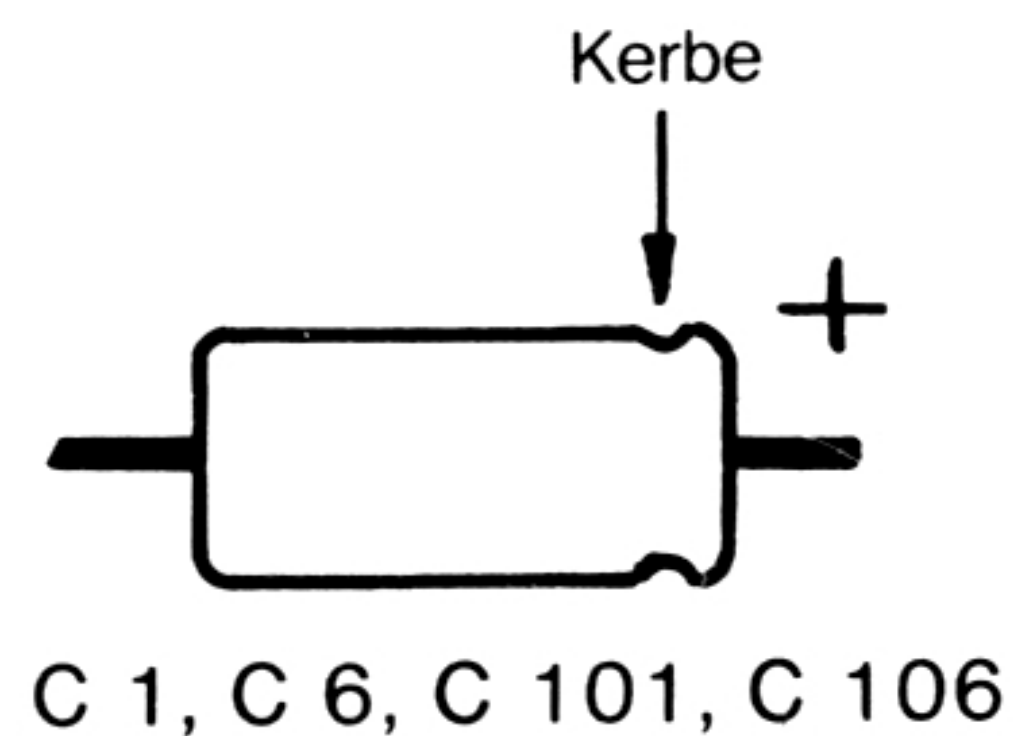
6. Stecken Sie die Transistoren auf die gedruckte Schaltung. Aus Abb. 4 ist die Lage (abgeflachte Seite) zu ersehen, in der sie eingebaut werden müssen. Dabei dürfen sich die Anschlußdrähte nicht kreuzen, und die Transistoren selbst sollen ca. 5 mm über der gedruckten Schaltung stehen.

TR 1 und TR 101 – BC 549 B  
 TR 2 und TR 102 – BC 549 B

Dann die Drähte 45° umbiegen, auf ca. 3 mm Länge kürzen und mit den Kupferbahnen der gedruckten Schaltung verlöten (Abb. 9).

Achtung: Lötzeit muß kurz sein.

7. Kontrollieren Sie den Aufbau der Schaltung. Entfernen Sie eventuell vorhandene Kurzschlüsse, die durch Lötzinnreste auftreten können.





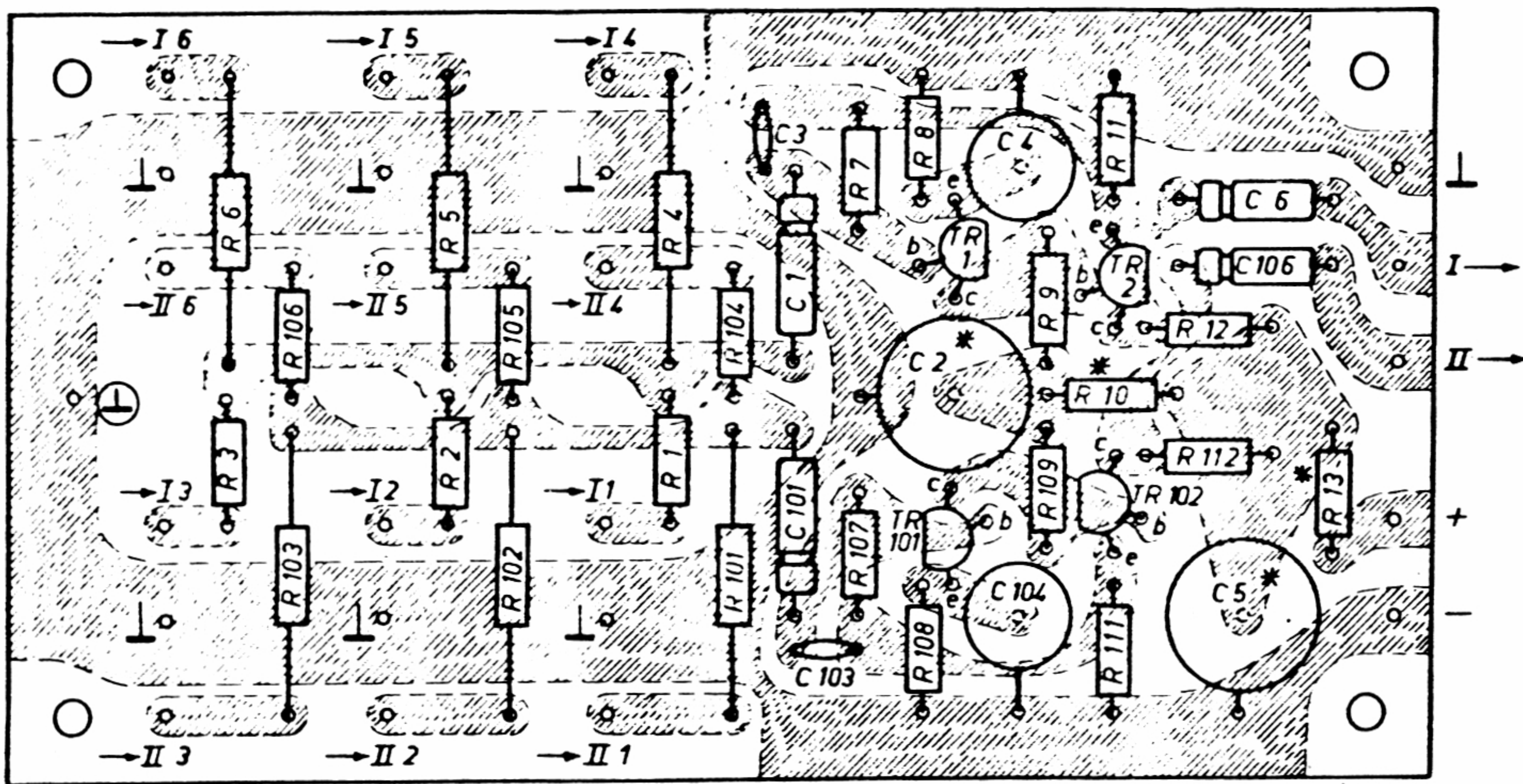


Abb. 4

## Stückliste EB 7309

Menge/Bezeichnung	Wert
1 Kohle Schichtwiderstand	100 $\Omega$ (R 13)
3 Kohle-Schichtwiderstand	270 $\Omega$ (R 10, R 11, R 111)
2 Kohle-Schichtwiderstand	2 700 $\Omega$ (R 12, R 112)
2 Kohle-Schichtwiderstand	4 700 $\Omega$ (R 8, R 108)
2 Kohle-Schichtwiderstand	10 000 $\Omega$ (R 7, R 107)
12 Kohle-Schichtwiderstand	100 000 $\Omega$ (R 1, R 2, R 3, R 4, R 5, R 6, R 101, R 102, R 103, R 104, R 105, R 106)
2 Kohle-Schichtwiderstand	220 000 $\Omega$ (R 9, R 109)
2 Keramik-Kondensatoren	150 pF (C 3, C 103)
4 Elektrolyt-Kondensatoren	3,3 $\mu$ F (C 1, C 6, C 101, C 106)
2 Elektrolyt-Kondensatoren	150 $\mu$ F (C 2, C 5)
2 Elektrolyt-Kondensatoren	220 $\mu$ F (C 4, C 104)
4 Transistoren	BC 549 B (Tr. 1, Tr. 2, Tr. 101, Tr. 102)
1 gedruckte Schaltung	
7 Stecker 3polig	
23 Steckerstifte	
1 Stecker 2polig	
1 Lötöse	
Zinn	
1 Bauanleitung	



Ein kompletter Mischverstärker darf nur an einer Stelle mit dem Gehäuse verbunden (geerdet) werden, nämlich am Eingang des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309. Dieser Punkt ist mit ⊥ bezeichnet.

**Die Eingänge** des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309 können an folgende, dazu passende Bausteine angeschlossen werden:

Vorverstärker EB 7304–EB 7308

Klangregeleinheit EB 7311/EB 7312

Zweifach Panoramaregler EB 7315

Geräte mit einer Ausgangsimpedanz von max. 10 kOhm

Der Verstärkungsfaktor der ganzen Einheit beträgt 1, deshalb muß die Eingangsspannung gleich groß der gewünschten Ausgangsspannung sein. Der Zweifach-Summenverstärker ist für einen 250 mV-Pegel vorgesehen, jedoch können Signale bis 6 V ohne nennenswerte Verzerrungen verarbeitet werden.

Das Verbindungskabel zwischen der vorhergehenden Einheit und einem der Eingänge des Zweifach-Summenverstärkers kann nach Abb. 10 hergestellt werden.

Beide **Ausgänge** des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309 können an folgende Bausteine angeschlossen werden:

Zweifach-Summenverstärker EB 7309 oder EB 7310, wenn mehr als sechs Stereo- bzw. 12 Mono-Eingangskanäle vorhanden sind  
Klangregeleinheit EB 7311/EB 7312

Stereo-Ausgangsverstärker EB 7313

Die Ausgangsspannung wird bei Verwendung der EB-Bausteine 250 mV betragen, jedoch können Signale bis 6 V ohne nennenswerte Verzerrungen verarbeitet werden. Die Eingangsspannung muß dann ebenfalls 6 V betragen (Spannungsverstärkung 1x).

Das Verbindungskabel zwischen dem Zweifach-Summenverstärker EB 7309 und einer nachfolgenden Einheit kann nach Abb. 10 hergestellt werden.

Falls der Zweifach-Summenverstärker EB 7309 für Mono verwendet wird (12 Mono-Eingänge), müssen die Punkte I und II am Ausgang (rechts in Abb. 4) durchverbunden werden. Dann wird nur eine Ader für die Verbindung mit einem folgenden Mono-Gerät (z. B. Verstärker) benötigt.

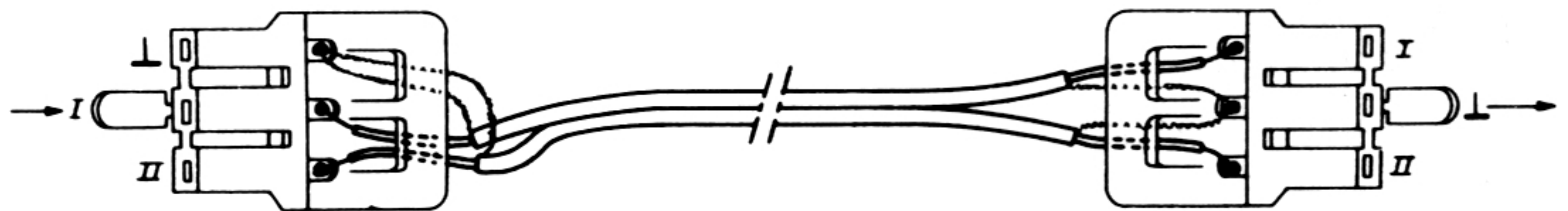


Alle **Verbindungskabel** zwischen den Einheiten dieser EB-Bausteine sind identisch, können aber verschieden lang sein. Es ist jedoch zu empfehlen, die „Ausgangsstecker“ (links in Abb. 10) und die „Eingangsstecker“ (rechts in Abb. 10) mit Etiketten „Ein“ bzw. „Aus“ zu bezeichnen.

Verwenden Sie zweiadrig abgeschirmte Kabel, dessen zwei Abschirmungen an denselben Anschlußstift ( $\perp$ ) gelötet werden müssen.

Die Drähte müssen bei den Ein- und Ausgangssteckern an gleich-numerierten Stifte gelötet werden, d. h. I mit I und II mit II, wobei ebenfalls die Lage der Zunge des Stecker-Gehäuses beachtet werden muß.

**Die Speisespannung** ist zwar nicht kritisch, soll jedoch zwischen 18 und max. 24 V liegen und stabilisiert sein. Die Stromaufnahme beträgt für beide Kanäle zusammen etwa 7 mA. Der Plus- und Minus-Anschluß der gedruckten Schaltung kann direkt, ohne Glättungs- und Entkopplungsglieder, mit dem stabilisierten Netzteil EB 7303 verbunden werden. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten zweipoligen Stecker, der auf die zwei Stifte (+, – rechts unten in Abb. 4) paßt. Achten Sie darauf, daß auch die anderen Enden der Drähte richtig mit Plus bzw. Minus verbunden werden. Nehmen Sie deshalb für den Plus-Anschluß einen roten und für den Minus-Anschluß einen schwarzen Draht.



**Abb. 10**



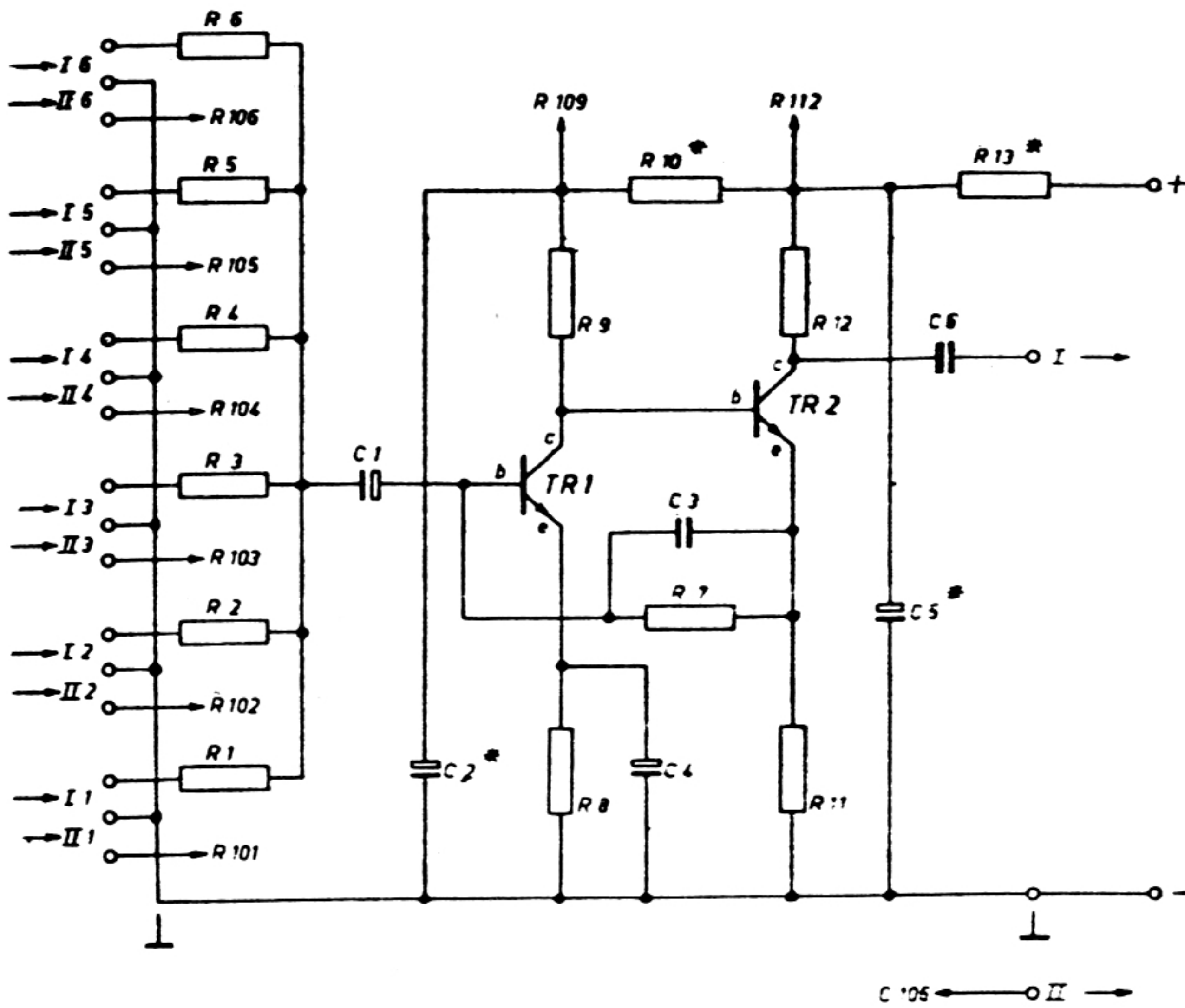


Abb. 11

Das Schaltbild (Abb. 11) zeigt einen Kanal des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309, der andere ist mit diesem identisch.

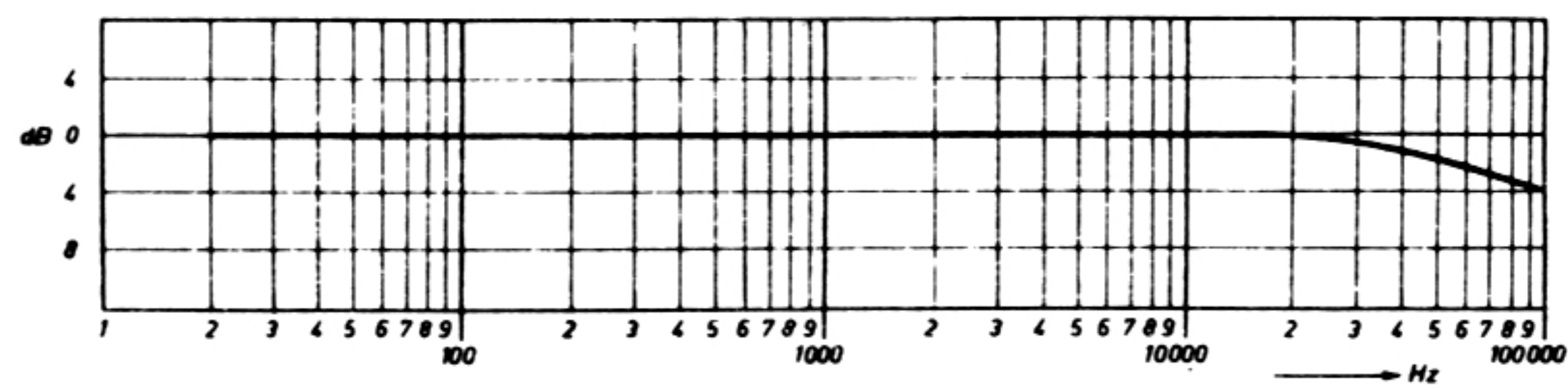
Die sechs Eingangssignale gelangen über die Widerstände R1–R6 und den Koppel-Kondensator C1 gemeinsam an die Basis des Transistors TR1. Die durch die Eingangs-Widerstände entstandene Signal-Abschwächung wird durch die Verstärkung von TR1 und des gleichspannungsgekoppelten Transistors TR2 kompensiert. Die starke Gegenkopplung über R7/C3 ergibt sehr geringe Verzerrungen, einen sehr guten Frequenzverlauf (Abb. 12) und eine sehr niedrige Impedanz am Eingang von TR1. Die gegenseitige Beeinflussung der Eingänge ist deshalb minimal. Das Signal an der Basis von TR1 wird sich auch nicht ändern, wenn alle nicht belegten Eingänge gegen Masse kurzgeschlossen werden. R13/C5 und R10/C2 sorgen für eine gute Entkopplung der Speisespannung.

Die markierten Punkte stimmen mit den Anschlußstiften auf der gedruckten Schaltung überein.



### Technische Daten:

Speisespannung	24 V
Stromaufnahme	7 mA
Spannungsverstärkung	1
Übertragungsbereich	20 ... 100 000 Hz
Klirrfaktor	< 0,03 ‰
Fremdspannungsabstand	95 dB
Abmessungen	
Leiterplatte	114 mm x 61 mm x 25 mm



**Abb. 12**







# Allgemeine Anleitung zum Aufbau eines Mischverstärkers

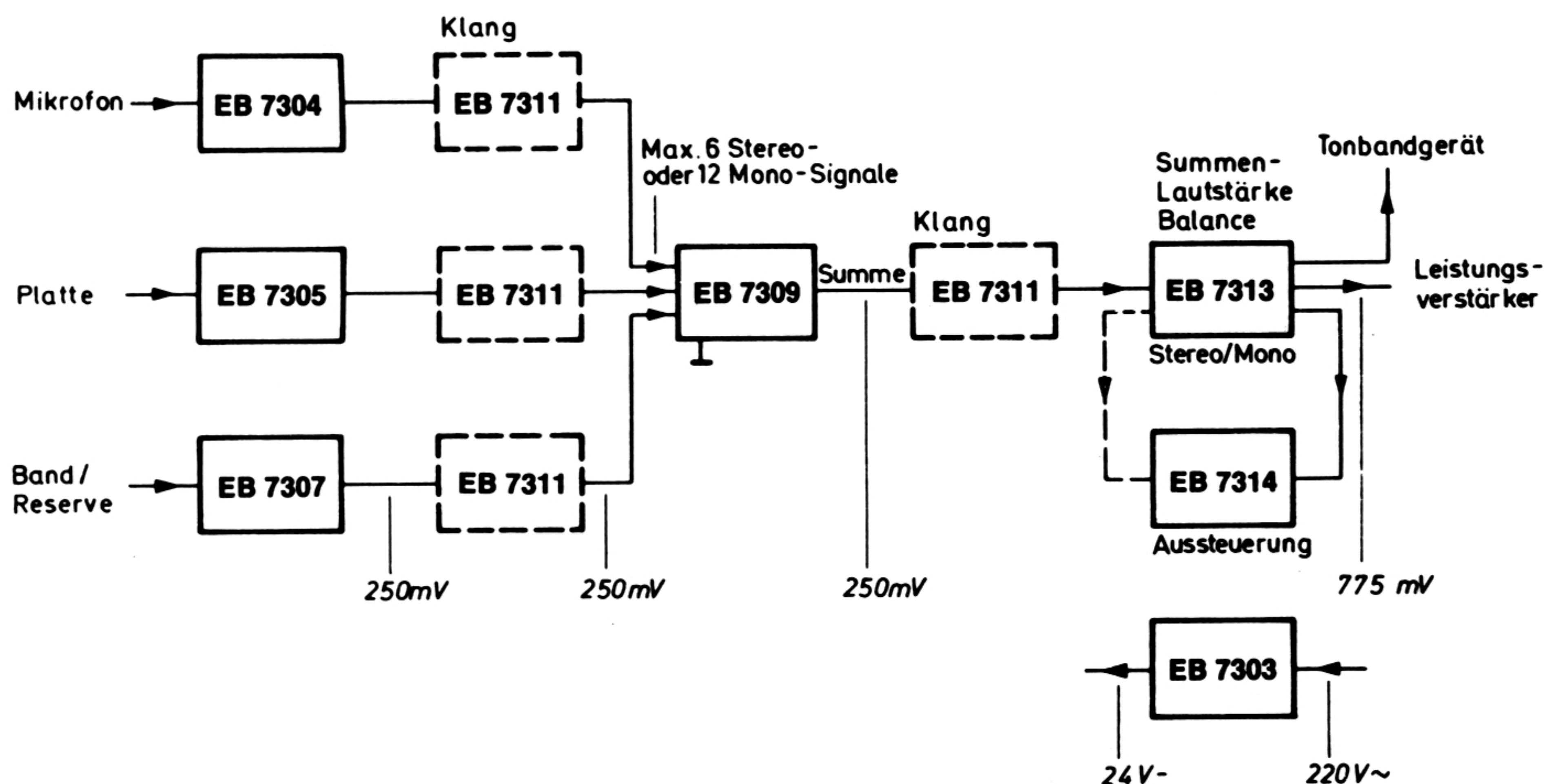
## Systemaufbau

Die Bausteine für Mischverstärker EB 73... bilden ein Bausystem, mit dem sich, in Verbindung mit entsprechenden Endverstärkern, beliebige Übertragungsanlagen aufbauen lassen. Dabei erfüllen alle Bausätze die Anforderungen der DIN-Normen für HiFi-Geräte. Durch die einheitlichen Frontplattenmaße ist die Zusammenstellung des Systems einfach, und die Einheiten lassen sich leicht untereinander austauschen.

Mit dem Gehäusebausatz stehen z. Z. 14 unterschiedliche Baueinheiten zur Verfügung, die sich je nach Bedarf miteinander kombinieren lassen. Selbstverständlich sind für nicht belegte Gehäuseplätze Abdeckplatten erhältlich.

Das Blockschaltbild Abb. 1 zeigt das Beispiel eines Mischverstärkers mit 3 Eingängen. Die gestrichelt gezeichnete Klangregleinheit kann wahlweise vor und/oder hinter dem Mischverstärker geschaltet werden.

In das Blockschaltbild Abb. 1 wurden die Zweifach-Ausführungen der Vorverstärker und Klangregleinheiten eingezeichnet, d. h., mit diesen können Sie beide Kanäle getrennt regeln. Selbstverständlich läßt sich der Aufbau auch mit der Stereo-Ausführung der Vorverstärker ausführen, dann werden beide Kanäle gemeinsam geregelt. Sie müssen dann die Einheiten EB 7306, 7308 und 7312 benutzen.



Blockschaltung eines Mischpults mit drei Eingangsverstärkern

Abb. 1



Zentrale Einheit ist der Zweifach-Summenverstärker EB 7309 bzw. EB 7310. An diesen Verstärker lassen sich 6 Vorverstärker anschließen, entsprechend 6 Stereo- bzw. 12 Mono-Kanälen. Die Vorverstärker für Plattenspieler bzw. Tonbandgeräte gibt es in zwei Ausführungen: 1. als Zweifach-Vorverstärker mit getrenntem Pegel- und Lautstärkeeinsteller für jeden Kanal und 2. in einer Stereo-Ausführung mit gemeinsamer Einstellmöglichkeit für Pegel- und Lautstärke des Stereo-Signals. Klangregleinheiten (Zweifach- oder Stereo-Ausführung) können direkt hinter den Vorverstärker geschaltet werden, um eine separate Einstellmöglichkeit des Klangbilds eines Eingangssignals zu haben, oder nach dem Summenverstärker.

Die Gesamtlautstärke und die Balance sind mit dem Stereo-Ausgangsverstärker EB 7313 einstellbar. Das Ausgangssignal ist ausreichend groß, um jeden Stereo-Endverstärker auszusteuern. Es ist somit auch möglich, Lautsprecherboxen mit eingebautem Endverstärker (z. B. Philips MFB-Boxen) direkt anzuschließen.

**Kombinationen.** Einen weiteren Vorschlag, diesmal in Stereo-Ausführung finden Sie in Abb. 2. Selbstverständlich ist es auch hier möglich, mehr oder weniger Vorverstärker zu verwenden, diese nach Wahl in Zweifach- oder Stereo-Ausführung zu benutzen und Klangregleinheiten entweder nach jedem oder nur bei bestimmten Vorverstärkern zu benutzen.

Um Ihnen beim Aufbau eines Ihren Wünschen entsprechenden Mischverstärkers wirklich freie Hand zu geben, ist die Verbindung der Einheiten untereinander denkbar einfach. Sie erfolgt mit einem Verbindungskabel, das mit den beiliegenden flachen Steckern hergestellt wird. Sie brauchen dabei nur den Ausgang einer Einheit mit dem Eingang der nachfolgenden Einheit zu verbinden.

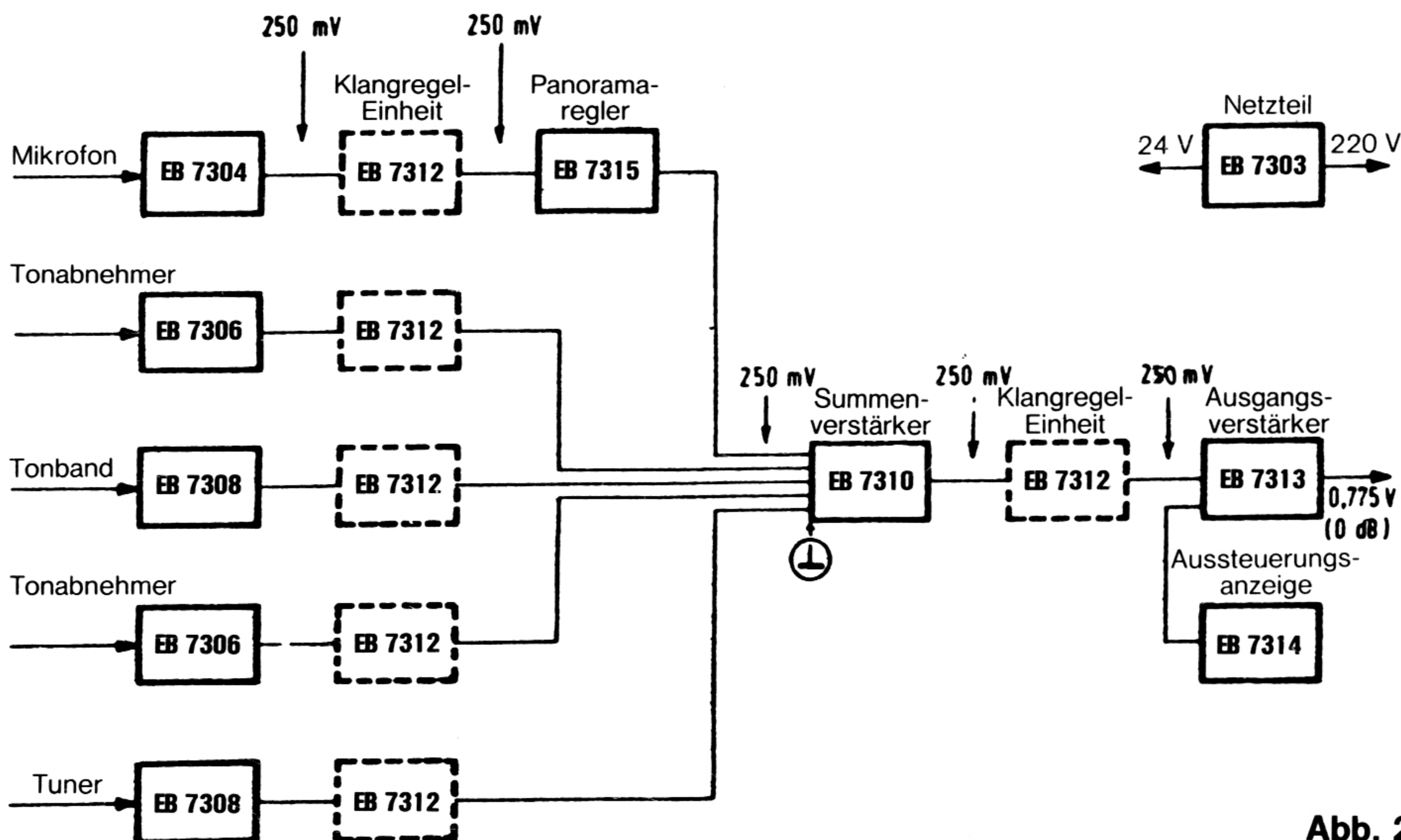
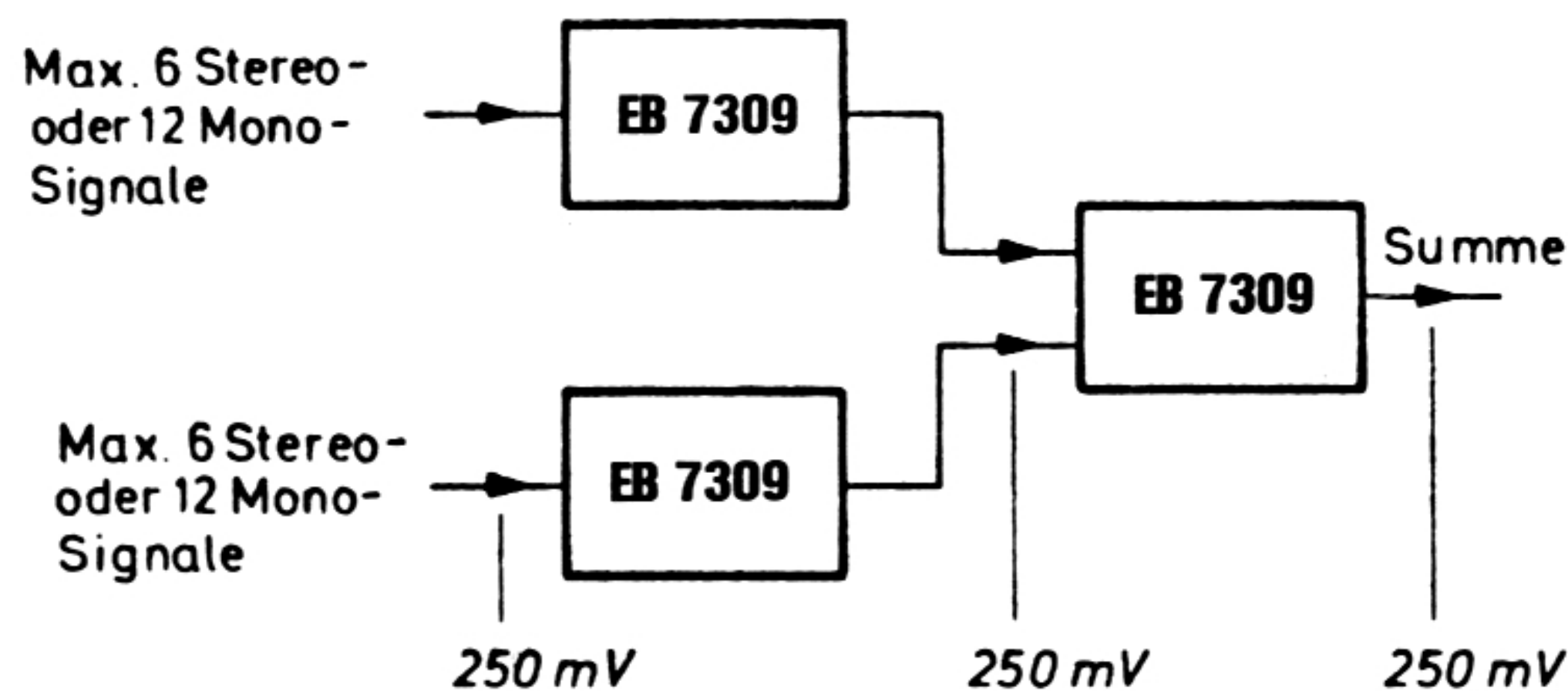


Abb. 2





Blockschaltung der Mischverstärker in Mischpulten mit mehr als sechs Eingangsverstärkern

**Abb. 3**

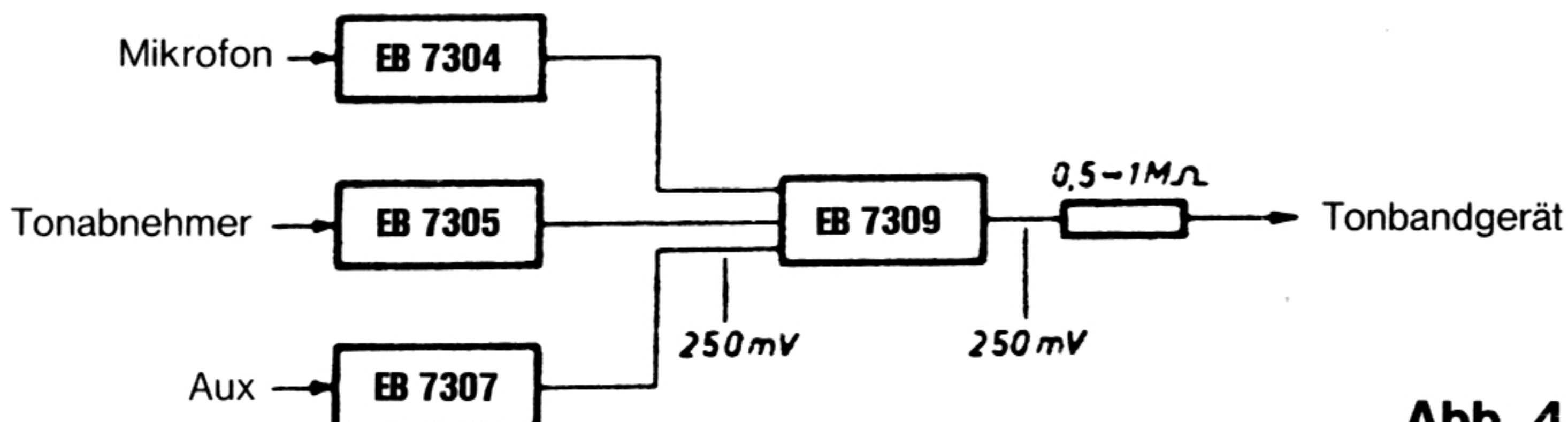
**Größere Anlagen** besitzen meist mehr als sechs Eingangs-Einheiten. In diesem Falle benötigen Sie mehrere Summenverstärker EB 7309, bzw. EB 7310.

Mit zwei Summenverstärkern können Sie elf Eingangs-Einheiten anschließen. Dabei werden sechs Eingangs-Einheiten an einen Zweifach-Summenverstärker (EB 7309/EB 7310) angeschlossen. Sein Ausgang wird einem Eingang des zweiten Summenverstärkers zugeführt, so daß hier noch fünf Eingänge für weitere Einheiten offen sind.

Mit drei Summenverstärkern können Sie bereits sechzehn Eingangseinheiten verwenden usw. Das Blockschaltbild zeigt diese Kombination (Abb. 3).

**Tonbandgeräte-Ausgang.** Das Signal für eine Tonbandaufnahme kann an verschiedenen Stufen des Mischverstärkers abgenommen werden.

1. Am Ausgang jedes Vorverstärkers bzw. am Ausgang der nachgeschalteten Klangregereinheit. In diesem Falle können Sie nur die hier angeschlossene Signalquelle aufnehmen.
2. Am Ausgang des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309/EB 7310 bzw. am Ausgang der nachgeschalteten Klangregereinheit. In diesem Falle nehmen Sie das gemischte Signal aller Eingangs-Signalquellen auf. Diese Belegung hat den Vorteil, daß Sie unabhängig von der Lautstärke des Endverstärkers mit-schneiden können (Abb. 4).



**Abb. 4**



3. Am Ausgang des Ausgangs-Verstärkers EB 7313. Sie können jetzt die Gesamt-Lautstärke für die Tonbandaufnahme regeln. Der angeschlossene Endverstärker wird aber in gleicher Lautstärke mitlaufen.
4. Sie benutzen zwei Ausgangs-Verstärker EB 7313, einen für die Tonbandaufnahme, den zweiten für den Endverstärker. Sie sind dann bei der Mithör-Lautstärke unabhängig von der Tonband-Aufnahme.  
Nachdem Sie sich entschieden haben, von welchem Punkt der Anlage Sie zu dem Tonbandgerät gehen wollen, schließen Sie hier pro Kanal einen Widerstand von etwa 1 MOhm an.

Einen **kombinierten Tonband-Ein-/Ausgang** können Sie herstellen, wenn Sie das für die Aufnahme bestimmte Signal über 1 MOhm-Widerstände der fünfpoligen Normbuchse zuführen. Der linke Kanal belegt den Anschluß 1, der rechte den Anschluß 4. Bei längeren Verbindungen zwischen dem Ausgang der Einheit und der Normbuchse sollten Sie zweipolig-abgeschirmtes Kabel verwenden, dessen Abschirmung Sie an den Anschluß 2 löten. Es ist vorteilhaft, wenn Sie die 1 MOhm-Widerstände an die Normbuchse löten. Die Anschlüsse 3 und 5 der Normbuchse werden mit dem Eingang des Zweifach-Vorverstärkers EB 7307 oder des Stereo-Vorverstärkers EB 7308 verbunden. Durch diese Kombination brauchen Sie für die Verbindung zum Tonbandgerät für Aufnahme und Wiedergabe nur ein handelsübliches Verbindungskabel.

Das **Abhören** der Signale über einen Endverstärker ist möglich. Wenn Sie diesen Abhörverstärker über einen Vorwahlschalter mit den heißen Leitungen der Lautstärkeregel der einzelnen Eingangsvorverstärker verbinden, können Sie diese Eingänge auch bei heruntergeregeltem Lautstärkeregel vorab hören. Benutzen Sie bei den verschiedenen Vorverstärkern die folgenden Anschlußpunkte:

- EB 7304 — Lötösen 4 und 14 der gedruckten Schaltung
- EB 7305/7306 — die Mittelanzapfung der Potentiometer R 15 und R 115
- EB 7307/7308 — Lötösen 4 und 14 der gedruckten Schaltung

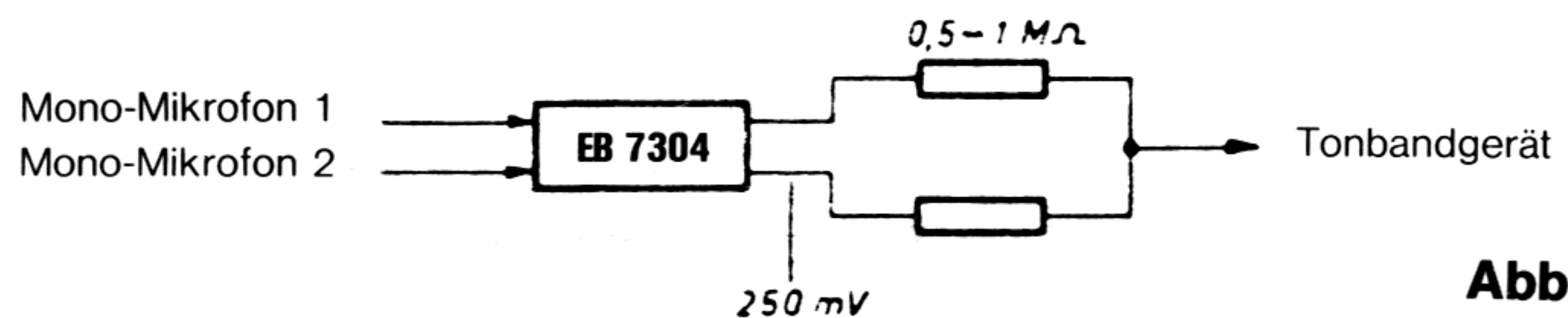
Die Eingangsimpedanz des Abhör-Verstärkers soll mindestens 100 kOhm bei einer Empfindlichkeit von etwa 250 mV betragen. Geeignet wäre z. B. der 2-Watt-IC-Verstärker EB 7408, an den ein Kopfhörer oder ein 8-Ohm-Lautsprecher angeschlossen werden kann. Für Stereo-Mithören benötigen Sie zwei dieser Verstärker. Wenn Sie diesen Verstärker nur mit einem hochohmigen Kopfhörer betreiben, ist der Stromverbrauch so niedrig und konstant, daß die Speisespannung mit einem Serien-Widerstand (1,5 kΩ, 1 Watt) von der 24 V Speisespannung des Mischverstärkers abgenommen werden kann.



**Die Anordnung** der Einheiten untereinander ist nicht kritisch. Sie sollten jedoch, um auf jeden Fall Brumm-Störungen zu vermeiden, die empfindlichen Eingangs-Vorverstärker für Mikrofon und Plattenspieler und den Summenverstärker nicht in der Nähe des Netz-teils einbauen. Wenn Sie dies berücksichtigen, haben Sie völlig freie Hand bei der Gestaltung Ihres Mischverstärkers. Bauen Sie daher die Einheiten in logischer Reihenfolge neben- oder übereinander. Das Mischpultgehäuse EB 7301 ist speziell für diese Einheiten konstruiert und kann maximal 12 (EB 7314 zählt doppelt) aufnehmen.

Auch bei den Eingangsbuchsen an der Rückwand des Gehäuses sollten Sie darauf achten, daß sie möglichst weit von dem Netzteil entfernt eingebaut werden. Die Ausgänge sind wegen ihres höheren Pegels und der niedrigeren Impedanz nicht so brummempfindlich.

**Die Erdung** der Schaltung des kompletten Mischverstärkers darf nur an einem Punkt erfolgen, nämlich am Eingang des Zweifach-Summenverstärkers EB 7309/EB 7310. Verbinden Sie den Massepunkt  $\perp$  mit dem Metall des Gehäuses. Wenn Sie mehrere Summenverstärker benutzen, darf die Masseverbindung nur mit dem letzten Verstärker hergestellt werden.



**Abb. 5**

**Andere Anwendungen** der Mischeinheiten als in einem kompletten großen Mischverstärker sind selbstverständlich auch möglich. In Abb. 4 wird z. B. ein einfacher Stereo-Mischverstärker gezeigt, mit dem man sehr gut Tonband- oder Cassetten-Aufnahmen herstellen kann. Die Vorverstärker-Einheiten sind dabei mit dem Zweifach-Summenverstärker verbunden, der das Mischsignal über einen 1 MOhm-Widerstand (pro Kanal) an den Tonband-Eingang, den sogenannten Dioden-Eingang, abgibt.

Abb. 5 zeigt den Anschluß des Zweifach-Mikrofon-Verstärkers EB 7304 über zwei 1 MOhm-Widerstände für eine Mono-Tonbandaufnahme.

Eine weitere Kombination wäre z. B. Tonabnehmer-Vorverstärker (EB 7305/EB 7306), Klangregeleinheit (EB 7311/EB 7312) — Endverstärker. Weil so unendlich viele Kombinationen möglich sind, können sie nicht alle gezeichnet werden.

**Endverstärker** mit einer Eingangsimpedanz von mindestens 50 kOhm und einer Empfindlichkeit von 0,775 V für Voll-Aussteuerung lassen sich entweder an den Zweifach-Summenverstärker EB 7309 oder EB 7310 oder an den Stereo-Ausgangsverstärker EB 7313 anschließen. Diese Ausgänge können aber auch direkt mit aktiven Lautsprecher-Boxen — PHILIPS MFB-Boxen — verbunden werden.



**Der Panoramaregler** ermöglicht es, zwei Mikrofonen einen willkürlichen Standort im Stereo-Bild zu geben- unabhängig von ihrem tatsächlichen Aufstellungsort. D. h. der Ton jedes Mikrofons kann in jeder Lage zwischen ganz links und ganz rechts wiedergegeben werden.

**Programmübersicht**

	<b>Zweifach</b> (jeder Kanal einzeln einstellbar)	<b>Stereo</b> (beide Kanäle gemeinsam einstellbar)
Mikrofon-Vorverstärker	EB 7304	—
Tonabnehmer-Vorverstärker	EB 7305	EB 7306
Vorverstärker	EB 7307	EB 7308
Summenverstärker	EB 7309/EB 7310	—
Klangregeleinheit	EB 7311	EB 7312
Ausgangsverstärker	—	EB 7313
Aussteuerungsanzeige	EB 7314	—
Panoramaregler	EB 7315	—
Mischpultgehäuse		EB 7301
Frontplatte		EB 7302
Netzteil		EB 7303

**Technische Daten**

	Zweifach	EB 7304	EB 7305	EB 7307	EB 7309	EB 7311		EB 7314	EB 7315	
	Stereo		EB 7306	EB 7308	EB 7310	EB 7312	EB 7313			
1. Vestärkungsfaktor		500	100	8	1	1	4	—	—	×
2. Nenn-Eingangsspannung		0,5	2,5	30	250	250	200	>100	250	mV
3. Max. Eingangsspannung		0,35	0,05	20	6	6	1,5	20	6	V
4. Eingangsimpedanz		2,2	47	1000	100	120	50	> 47	100	KOhm
5. Nenn-Ausgangsspanng.		250	250	250	250	250	775	—	250	mV
6. Max. Ausgangsspannung		5	5	6	6	6	6	—	6	V
7. Baß-Wiedergabe (–3 dB Punkt)		45	<20	<20	<20	<20	25	25	<20	Hz
8. Höhen-Wiedergabe (–3 dB Punkt)		17	>30	80	100	>100	100	20	100	KHz
9. Verzerrung bei Nenn-Ausgangsspannung		<0,05	<0,05	<0,05	<0,03	<0,05	<0,05	—	—	%
10. Verzerrung bei max. Ausgangsspannung		0,2	0,12	0,08	0,1	0,12	0,13	—	—	%
11. Störspannungsabstand bei Nenn-Ausg.-Spanng.		–59	–70	–76	–95	–80	–91	—	—	dB
12. Transistoren		8	6	6	4	6	6	4	—	Stück
13. Speisespannung		24	24	24	24	24	24	24	—	V
14. Stromaufnahme		15	9	5	7	17	14	25	—	mA
15. Abmessungen		133x63	133x63	133x63	—	133x63	133x63	133x63	133x63	mm
16. Einbautiefe		55	55	55	—	55	55	60	ca. 55	mm
17. Schiebepotentiometer		2	2/1	2/1	—	–/2	2	—	2	Stück
18. Drehpotentiometer		2	2/1	2/1	—	4/–	—	—	—	Stück